



LVR HPH-NETZ OST
Heilpädagogische Hilfen

Erste Umwelterklärung 2015

gem. EG-Verordnung Nr. 1221/2009
„EMAS-Verordnung“
zum vorhandenen Umweltmanagementsystem



Herausgeber:

LVR-HPH-Netz Ost
Betriebsleitung
Gerald Schueler
Norbert Klein
Kölner Str. 82
40764 Langenfeld

Verantwortlich für den Inhalt/ Ansprechperson:

LVR-HPH-Netz Ost
Umweltmanagementbeauftragter
Bernd Hardegen
Kölner Str. 82
40764 Langenfeld

Redaktion/Fotos:

LVR-HPH-Netz Ost
Öffentlichkeitsarbeit
Björn Berger
Kölner Str. 82
40764 Langenfeld

A. Vorwort der LVR-Direktorin



Der Leitgedanke der Nachhaltigen Entwicklung ist zum festen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Als Kommunalverband im Rheinland und Träger dieser Einrichtung fühlt sich der Landschaftsverband Rheinland ebenfalls in seinen vielfältigen Aufgabenbereichen dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit verpflichtet. Seine politischen Gremien, Leitungsebenen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich bei der Erfüllung ihrer originären Aufgaben in allen Funktionen und Ebenen der Verantwortung für die Erhaltung der

natürlichen Lebensgrundlagen bewusst. Das nachhaltige Wirtschaften im Sinne der Agenda 21 gilt ihnen als ein zentrales Leitbild, in dem der Schutz der Umwelt den gleichen Stellenwert besitzt wie soziale Verantwortung, Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit.

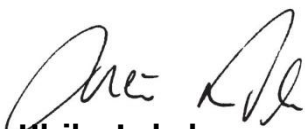
Weit über die Mindestanforderungen der gesetzlichen Vorgaben hinaus hat sich der Landschaftsverband Rheinland daher eigene strengere Leitlinien für ein umweltgerechtes Handeln geschaffen.

Die Umsetzung findet im Rahmen eines Öko-Audits nach EMAS III statt. Dieses europäische Umweltmanagement- und Umweltbetriebsprüfungssystem dient dazu, den Umweltschutz als Führungsaufgabe festzulegen und ihn in Form eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu festigen. Es werden dafür konkrete Ziele formuliert und deren Umsetzung regelmäßig kontrolliert.

Darin sind Verantwortlichkeit und Zuständigkeit für den Umweltschutz verbindlich festgelegt. Regelungen verpflichten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die am jeweiligen Arbeitsplatz geltenden Umweltschutzregelungen und ergänzende Schulungen sorgen für ihre fachgerechte Aus- und Weiterbildung in Umweltfragen. Im Rahmen des Möglichen gelten die Umweltziele des Landschaftsverbandes Rheinland auch für externe Auftragsvergaben sowie für Fremd und Lieferfirmen.

Das Umweltmanagementsystem verbindet politische Vertretung, Mitarbeitende und Leitung in den gemeinsamen Anstrengungen für ein zukunftsorientiertes Handeln. Es ist Ansporn für das gemeinsame Erreichen von Umweltzielen und führt so zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Wir stellen uns damit in besonderem Maße den Anforderungen zur Erfüllung unserer Aufgaben.

Köln, September 2015



Ulrike Lubek
LVR-Direktorin

B. Vorwort der Betriebsleitung



Als Teil des Netzwerks Heilpädagogischer Hilfen des Landschaftsverbands Rheinland bietet das LVR-HPH-Netz Ost in sieben Regionen des Rheinlands Assistenz, Betreuung und Beratung für Menschen mit einer geistigen Behinderung an. In über 40 kleinen gemeindenahen Wohneinrichtungen werden ca. 500 Menschen stationär betreut, darüber hinaus werden ca. 150 Personen mit einer geistigen Behinderung mit ambulanter Assistenz unterstützt (Betreutes Wohnen). Das LVR-HPH-Netz bietet zudem in mehreren Heilpädagogischen Zentren

Tagesstruktur, Förderung und Freizeitgestaltung an und ist Träger von Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe). Ein besonderes Merkmal unseres Angebotes ist die Dezentralität und die Gemeindenähe. Die von uns betreuten Menschen leben nicht in einer zentralen Einrichtung, sondern in Wohngemeinschaften, die sich **selbst versorgen** und **üblichen Haushalten** vergleichbar sind.

Unsere Arbeit wird geleitet von den Prinzipien der Individualität, Normalität und Integration. Oberstes Ziel ist die selbstverständliche Teilnahme von Menschen mit geistiger Behinderung am Leben unseres Gemeinwesens. Dies bedeutet, dass wir uns gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden auch an gesellschaftspolitischen Themen beteiligen und diese in unserem Handeln aufgreifen. Eine zentrale und globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist u.a. ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und die Hinwendung zur Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen. Es ist unser Anliegen, mit den natürlichen Ressourcen und Grundlagen so sparsam und achtsam umzugehen, dass auch die nachfolgenden Generationen an diesen noch Anteil haben. Unser umweltpolitisches Handeln soll genauso auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein wie die wirkungsvolle und anhaltende Unterstützung für die Menschen, die wir begleiten. Diese Grundhaltung kommt sowohl in unserem Leitbild als auch in unserer Praxis zum Ausdruck.

Durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems entsprechend der europäischen EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme), das in unser seit 2000 bestehendes Qualitätsmanagementsystem integriert ist, gehen wir auf diesem Weg nun einen neuen Schritt. Dabei beginnen wir zunächst mit 11 Standorten des LVR-HPH-Netz Ost. Ziel ist es, den Prozess des Umweltmanagements sukzessive auf alle Aufgabenfelder und Standorte der Netze auszuweiten.

Am Aufbau des Umweltmanagementsystems und der Erarbeitung der vorliegenden Umwelterklärung waren zahlreiche Personen beteiligt. Unser Dank gilt dem LVR-Fachbereich Umweltschutz, dem externen Projektleiter für die inhaltliche Begleitung sowie besonders den Mitgliedern des Umweltteams, die wesentlich dazu beigetragen haben, das Umweltmanagementsystem an die Zertifizierungsreife heran zu führen. Außerdem danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Kundinnen und Kunden, die das Umweltzertifikat als Herausforderung und Ansporn angenommen haben und die Umsetzung vor Ort und im Alltag gestalten.

Langenfeld, im August 2015


Gerald Schueler
Fachlicher Direktor


Norbert Klein
Kaufmännischer Direktor

Inhaltsverzeichnis

A.	Vorwort der LVR-Direktorin	3
B.	Vorwort der Betriebsleitung.....	4
1.	Angaben zum Unternehmen	7
1.1	Der LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen	7
1.2	Liste aller Gebäude der LVR-HPH-Netze	9
1.3	Leistungsangebote – stationär.....	13
1.4	LVR-Heilpädagogische Zentren – LVR-HPZ	13
1.5	Adressatinnen und Adressaten der Leistungsangebote	14
1.6	Personal	15
1.7	Qualitätsmanagement	15
1.8	Zertifizierungen	16
1.9	Umweltmanagementsystem	16
1.10	Umweltrechtliche Anforderungen	18
2	Das LVR-HPH-Netz Ost und seine EMAS-validierten Gebäude	18
2.1	LVR-HPH-Netz Ost Zentrale/ Verwaltung.....	20
2.2	LVR-Heilpädagogisches Zentrum Kreis Mettmann.....	20
2.3	LVR-Wohnen in Rheindorf & LVR-HPZ Leverkusen & LVR-Betreutes Wohnen Leverkusen	21
2.4	LVR-Wohnen in Opladen	22
2.5	LVR-Wohnen in Quettingen	23
2.6	LVR-Wohnen in Reusrath	23
2.7	LVR-Wohnen in Langenfeld	24
2.8	LVR-Wohnen in Hilgen & LVR-HPZ Rhein.-Berg. Kreis & LVR-Betreutes Wohnen im Rhein.-Berg. Kreis	25
2.9	LVR-Wohnen in Burscheid.....	26
3.	Entwicklung EMAS im LVR-HPH-Netz Ost	27
4.	Umweltpolitik	28
4.1	Die Umweltleitlinie des Landschaftsverbandes Rheinland	28
4.2	Die Umweltpolitik des LVR-HPH-Netz Ost	28

5.	Darstellung relevanter Umweltaspekte	30
5.1	Direkte Umweltaspekte	30
5.2	Indirekte Umweltaspekte	33
6.	Umweltprogramm 2015-2016	34
7.	Umweltleistungen	35
7.1	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	39
7.2	Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	39
7.3	Versiegelte Flächen/ Biodiversität	40
7.4	Abfall	40
7.5	Verbrauch Papier/ Materialeffizienz	42
8.	Äußerungen von extern interessierten Kreisen einschließlich Beschwerden	43
9.	Erklärung der Umweltgutachter	44
10.	Abkürzungsverzeichnis	45

1. Angaben zum Unternehmen

Gegenstand des zertifizierten Umweltmanagementsystems sind 11 Gebäude des LVR-HPH-Netz Ost. Das LVR-HPH-Netz Ost ist ein wie ein Eigenbetrieb geführtes Unternehmen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR).

Der Landschaftsverband Rheinland arbeitet als Kommunalverband mit rund 18.000 Beschäftigten für die 9,4 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 19 Museen und Kultureinrichtungen, drei Heilpädagogischen Netzen, vier Jugendhilfeeinrichtungen und dem Landesjugendamt erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke.

Die 13 kreisfreien Städte und die zwölf Kreise im Rheinland sowie die StädteRegion Aachen sind die Mitgliedskörperschaften des LVR. In der Landschaftsversammlung Rheinland gestalten Politikerinnen und Politiker aus den rheinischen Kommunen die Arbeit des Verbandes.

1.1 Der LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Rechtsform

Der Landschaftsverband Rheinland führt drei wirtschaftlich und organisatorisch selbständige – wie Eigenbetriebe geführte – Einrichtungen.

Die Einrichtungen sind nach ihrer geographischen Lage wie folgt benannt:

- LVR-HPH-Netz Niederrhein mit Betriebssitz in Bedburg-Hau
- LVR-HPH-Netz Ost mit Betriebssitz in Langenfeld
- LVR-HPH-Netz West mit Betriebssitz in Viersen

Aufgabe des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen ist laut § 2 der Satzung „die umfassende Beratung, Förderung, Betreuung sowie ambulante und stationäre Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung gemäß den Prinzipien: Normalität, Individualität, Integration und Inklusion.“



Regionale Streuung der Wohn- und Förder-Angebote der drei LVR-HPH-Netze



1.2 Liste aller Gebäude der LVR-HPH-Netze

Nur die grün hinterlegten Gebäude gehören zum Geltungsbereich des validierten Umweltmanagementsystems.

Lfd. Nr.	PLZ	Ort	Adresse	HPH-Netz
1.	40764	Langenfeld	Kölner Straße 82, Haus 2	Ost (EMAS)
2.	40764	Langenfeld	Kölner Straße 82, Haus 30	Ost (EMAS)
3.	40764	Langenfeld	Kölner Str. 135a	Ost (EMAS)
4.	40764	Langenfeld	Kölner Str. 56	Ost (EMAS)
5.	40764	Langenfeld	Kölner Str. 58a	Ost (EMAS)
6.	40764	Langenfeld	Kölner Str. 58b	Ost (EMAS)
7.	51399	Burscheid	Bgm.-Schmidt-Str. 7d	Ost (EMAS)
8.	51399	Burscheid	Schulstr. 9	Ost (EMAS)
9.	51371	Leverkusen	Burgstraße 49 Wupperstraße 22	Ost (EMAS)
10.	51379	Leverkusen	Lützenkirchener Straße 45	Ost (EMAS)
11.	51381	Leverkusen	Lützenkirchener Straße 155	Ost (EMAS)
12.	40724	Hilden	Schumannstr. 29	Ost
13.	40764	Langenfeld	Kaiserstr. 44	Ost
14.	40789	Monheim	Radstädter Weg 16-20	Ost
15.	42929	Wermelskirchen	Wustbacher Str. 19	Ost
16.	42929	Wermelskirchen	Pohlhauser Str. 49	Ost
17.	51515	Kürten-Bechen	St.-Antonius Weg 4	Ost
18.	42799	Leichlingen	Moltkestr. 15c	Ost
19.	51399	Burscheid	Montanusstr. 8	Ost
20.	53819	Neunkirchen-Seelscheid	Arndtstr. 6	Ost
21.	53819	Neunkirchen-Seelscheid	Gerhart-Hauptmann-Str. 2	Ost
22.	53819	Neunkirchen-Seelscheid	Gerhart-Hauptmann-Str. 4	Ost
23.	53819	Neunkirchen-Seelscheid	Am Sportplatz 15	Ost
24.	53859	Niederkassel-Ranzel	Porzer Straße 87	Ost
25.	53797	Lohmar	Raiffeisenstraße 20	Ost
26.	53225	Bonn	Stiftsstraße 77 a	Ost
27.	53225	Bonn	Stiftstraße 77 b-c	Ost
28.	53225	Bonn	Stiftstraße 77 d-e	Ost
29.	53225	Bonn	Stiftstraße 77 f-g	Ost
30.	53225	Bonn	Stiftstraße 77 h-i	Ost
31.	53225	Bonn	Stiftstraße 77 n-o	Ost
32.	53225	Bonn	Stiftstraße 77 Haus 9	Ost
33.	53111	Bonn	Könstr. 29	Ost
34.	40223	Düsseldorf	Am Scharfenstein 24	Ost
35.	42697	Solingen	Weyerstr. 85	Ost
36.	42651	Solingen	Halfeshof 18	Ost
37.	42651	Solingen	Halfesweg 50	Ost
38.	42651	Solingen	Halfesweg 54	Ost
39.	42651	Solingen	Halfesweg 56	Ost
40.	42697	Solingen	Mittelstraße 4	Ost
41.	42697	Solingen	Hermann-Löns-Weg 8	Ost

Lfd. Nr.	PLZ	Ort	Adresse	HPH-Netz
42.	42653	Solingen	Lützowstr. 24	Ost
43.	42651	Solingen	Halfeshof 45	Ost
44.	41751	Viersen	Am Alten Markt 3	West
45.	41748	Viersen	Gladbacher Straße 469	West
46.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 4	West
47.	41334	Nettetal	Poensgenstraße 11	West
48.	41462	Neuss	Annostraße 2	West
49.	41462	Neuss	Kaarster Straße 218 F	West
50.	47798	Krefeld	Wilhelmplatz 1	West
51.	47929	Grefrath	Bergerplatz 2	West
52.	47798	Krefeld	Westwall 186	West
53.	41749	Viersen	Horionstr. 8	West
54.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 4	West
55.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 6	West
56.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 8	West
57.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 10	West
58.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 16	West
59.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 18	West
60.	41749	Viersen/Süchteln	Moersenstr. 58	West
61.	41749	Viersen/Süchteln	Moersenstr. 60	West
62.	47918	Tönisvorst-Vorst	Lindenallee 12	West
63.	41749	Viersen	Johannisstr. 70	West
64.	41749	Viersen	Äquatorweg 32	West
65.	41749	Viersen	Aquatorweg 33	West
66.	47918	Tönisvorst	Berliner Str. 30	West
67.	47918	Tönisvorst-Vorst	Lindenallee 12	West
68.	47918	Tönisvorst	Nordring 137	West
69.	47929	Grefrath	Am Reinersbach 22	West
70.	41749	Viersen	Dornbuscher Weg 2	West
71.	41366	Schwalmtal-Amern	Polmansstr. 6a	West
72.	41366	Schwalmtal-Amern	Polmansstr. 6	West
73.	41366	Schwalmtal-Waldniel	Ungerather Str. 2a	West
74.	41334	Nettetal (Schaag)	Krüchtenstr. 21	West
75.	41334	Nettetal (Schaag)	Krüchtenstr. 23	West
76.	41334	Nettetal-Kaldenkirchen	Vennstr. 42 d	West
77.	41372	Niederkrüchten	Hochstraße 80	West
78.	41844	Wegberg	Jakob-Hoogen-Str. 110	West
79.	41812	Erkelenz	Theodor-Körner-Str. 50	West
80.	41812	Erkelenz	Ostpromenade 39	West
81.	52353	Düren-Birkesdorf	Nordstraße 33	West
82.	52353	Düren-Birkesdorf	Weidenpesch 73	West
83.	52351	Düren	Merzenicher Str.103	West
84.	52351	Düren	Mühlenweg 38	West
85.	52349	Düren	Grüner Weg 27	West
86.	52351	Düren	Van-der-Giese-Str. 16	West

Lfd. Nr.	PLZ	Ort	Adresse	HPH-Netz
87.	52391	Vettweiß	Maiglöckchenweg 52	West
88.	52355	Düren-Gürzenich	Am Dürener Weg 6	West
89.	52428	Jülich	Am Schulzentrum 9	West
90.	52457	Aldenhoven	Pützdorfer Str. 46	West
91.	52249	Eschweiler-Dürwiß	Friedrich-Ebert-Str. 21	West
92.	52353	Düren	Zollhausstraße 66	West
93.	52428	Jülich	Große Rurstraße 27	West
94.	50374	Erftstadt-Lechenich	Zur alten Burg 1	West
95.	50181	Bedburg-Kaster	Harffer Schloßallee 3	West
96.	50374	Erftstadt-Gymnich	Kerpener Straße 2 und 4	West
97.	50374	Erftstadt-Lechenich	Zur alten Burg 1	West
98.	52388	Nörvenich	Hommelsheim	West
99.	53881	Euskirchen	In den Hüppen 5	West
100.	53879	Euskirchen	Goethestr. 7	West
101.	53879	Euskirchen	Kessenicher Str. 117	West
102.	53879	Euskirchen	Schillingstr. 15	West
103.	53879	Euskirchen	Dr.-Friedeberg-Str. 36	West
104.	53881	Euskirchen	Sonnenstr. 4	West
105.	53881	Euskirchen	Nelkenstr. 8	West
106.	53909	Zülpich	Römerallee 38	West
107.	53909	Zülpich-Füssenich	Nikolausstr. 28	West
108.	53909	Zülpich-Füssenich	Nikolausstr. 30	West
109.	53879	Euskirchen	Alleestraße 6	West
110.	47608	Geldern	Stauffenbergstr. 45	Niederrhein
111.	47608	Geldern	Brandenburger Str. 26	Niederrhein
112.	47661	Issum-Sevelen	Dorfstraße 35	Niederrhein
113.	47623	Kevelaer	Dietrich-Bonhoeffer-Str. 7	Niederrhein
114.	47623	Kevelaer	Lindenstr. 1	Niederrhein
115.	47626	Kevelaer-Winnekendonk	Heiligenweg 35	Niederrhein
116.	47638	Straelen	Karl-Leisner-Str. 1	Niederrhein
117.	47638	Straelen	Heistersweg 50	Niederrhein
118.	47669	Wachtendonk	Bergstr. 20	Niederrhein
119.	47551	Bedburg-Hau	Nördlicher Rundweg 5	Niederrhein
120.	47551	Bedburg-Hau	Südlicher Rundweg 18	Niederrhein
121.	47551	Bedburg-Hau	Am Föhrenbacheck 6 a	Niederrhein
122.	47551	Bedburg-Hau	Am Föhrenbacheck 6 b	Niederrhein
123.	47533	Kleve	Querallee 5	Niederrhein
124.	47533	Kleve-Kellen	Peiterstraße 16	Niederrhein
125.	47533	Kleve-Rindern	Am Brodhof 2	Niederrhein
126.	47559	Kranenburg	Broekmannstr. 1	Niederrhein
127.	47559	Kranenburg-Nütterden	Binnenfeld 2	Niederrhein
128.	46459	Rees	Empeler Str. 1	Niederrhein
129.	46446	Emmerich	Nierenberger Str. 76	Niederrhein
130.	46446	Emmerich-Vrasselt	Pionierstraße 30	Niederrhein
131.	46459	Rees	Empeler Str. 1	Niederrhein

Lfd. Nr.	PLZ	Ort	Adresse	HPH-Netz
132.	46459	Rees-Mehr	Lilienweg 6	Niederrhein
133.	47546	Kalkar-Grieth	Schloßstr.17	Niederrhein
134.	47228	Duisburg-Rheinhausen	Hochstraße 116	Niederrhein
135.	47119	Duisburg-Hamborn	Könzgenplatz (Mattlerstraße)	Niederrhein
136.	46562	Voerde-Spellen	Friedrich-Wilhelm-Str. 2a	Niederrhein
137.	47198	Duisburg-Homberg	Duisburger Straße 320	Niederrhein
138.	47139	Duisburg Beeckerwerth	Haus-Knipp-Straße 9	Niederrhein
139.	47119	Duisburg-Laar	Franklinstraße 10	Niederrhein
140.	47259	Duisburg-Huckingen	Thomas-von-Aquin-Weg 8	Niederrhein
141.	46562	Voerde-Spellen	Friedrich-Wilhelm-Str. 2a	Niederrhein
142.	47665	Sonsbeck	Zur Licht 121	Niederrhein
143.	47475	Kamp-Lintfort	Friedrichstr. 24	Niederrhein
144.	47447	Moers-Kapellen	Bendmannstraße 21	Niederrhein
145.	46519	Alpen	Haagstraße 7a	Niederrhein
146.	46509	Xanten-Marienbaum	Uedemerstraße 2	Niederrhein
147.	46485	Wesel	Reitzensteinstr. 45	Niederrhein
148.	47574	Goch	Mühlenstr. 44	Niederrhein
149.	47589	Uedem	An der Bockmühle 1	Niederrhein
150.	47574	Goch Pfalzdorf	Hevelingstr. 220	Niederrhein
151.	47574	Goch	Hopfenweg 8	Niederrhein
152.	47574	Goch-Asperden	Frankenweg 25	Niederrhein
153.	47574	Goch	Gerd-Horseling-Straße 19	Niederrhein
154.	47574	Goch	Gerd-Horseling-Straße 21	Niederrhein
155.	47574	Goch	Weezer Str. 195	Niederrhein

1.3 Leistungsangebote – stationär



Wohnangebote

In kleinen, gemeindenahen, individuellen Wohnformen mit bedarfsgerechten, auf die einzelne Person zugeschnittenen Unterstützungsangeboten leben zurzeit 1.744 erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.

Von diesen 1.744 Plätzen sind 1.719 Plätze (98,6 %) gemeindenah in 53 Städten und Gemeinden realisiert, verteilt auf 11 Kreise, die Städteregion Aachen und 5 kreisfreie Städte. 25 Plätze sind noch auf dem Gelände der LVR-Klinik Viersen.

Die Wohnungsgröße variiert von 1 bis 8 Personen. Wohneinheiten für 1 bis 2 Personen werden sowohl in den behindertengerechten, barrierefreien Häusern der Einrichtungen als auch in Mietshäusern sonstiger Wohnungsanbieter bereitgestellt.



1.4 LVR-Heilpädagogische Zentren – LVR-HPZ

Die LVR-HPZ bieten den Nutzerinnen und Nutzern des Betreuten Wohnens und der eigenen Wohnangebote sowie allen Interessierten aus den jeweiligen Regionen

- Tagesstrukturierende Angebote
- Freizeitaktivitäten
- Bildungsangebote
- Begegnungsmöglichkeiten
- Tagesgestaltende Angebote

Im Beschäftigungsbereich finden die Bewohnerinnen und Bewohner der LVR-HPH-Netze sowie die weiteren Nutzerinnen und Nutzer auf sie zugeschnittene Angebote.

Eine Begegnungsstätte bietet Gelegenheit, Menschen mit und ohne Behinderung aus der Region zu treffen.



Die Angebote zur Tagesgestaltung richten sich an BeWo-Kunden und unterstützen diesen Personenkreis bei der Lebensgestaltung.

Zurzeit gibt es 20 LVR-HPZ oder vergleichbare Einrichtungen für tagesstrukturierende Beschäftigung sowie Freizeit- und Tagesgestaltung.

In der Regel sind einem LVR-HPZ zwischen 8 und 10 Wohneinheiten mit etwa 70 Plätzen zugeordnet.

1.5 Adressatinnen und Adressaten der Leistungsangebote

Die Leistungsangebote des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen richten sich grundsätzlich an Frauen und Männer mit geistiger Behinderung, die häufig zusätzliche Behinderungen im Bewegungs- und Wahrnehmungsbereich sowie Beeinträchtigungen durch Verhaltensstörungen aufweisen. Der Anteil der Personen mit hoher Betreuungsintensität – vor allem hohem sozialen Integrationsbedarf – steigt kontinuierlich.

Die ambulanten und stationären Leistungsangebote werden von 35,8 % weiblichen und 64,2 % männlichen Personen genutzt.



1.6 Personal

Die LVR-HPH-Netze bieten im Rheinland rund 1.684 Vollkräften einen Arbeitsplatz; davon sind 1.576 Vollkräfte im Betreuungsbereich eingesetzt. Insgesamt sind in den LVR-HPH-Netzen rund 2.680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Mit einer Fachkraftquote von 83 % besteht ein hohes Qualifikationsniveau.



1.7 Qualitätsmanagement

Grundsätzliche Überlegungen zur Qualitätssicherung in den 3 LVR-HPH-Netzen und die Novellierung des § 93 BSHG führten Anfang des Jahres 1998 dazu, mit der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems auf Grundlage der DIN EN ISO 9000 ff. zu beginnen.

Unter Beteiligung aller Hierarchiestufen in den Einrichtungen wurden Ziele und Standards diskutiert, Prozesse definiert und Kompetenzen festgelegt. Die Einrichtungen verfügen seit dem 01.02.2000 über Qualitätsmanagementhandbücher, die stetig aktualisiert werden.

Die Qualitätsmanagementhandbücher der einzelnen Einrichtungen sind gegliedert in einen Teil A mit grundsätzlichen Festlegungen sowie einen Teil B mit Ausführungsanweisungen.

Das Qualitätsmanagementsystem dient dem Zweck

- Gewährleistung kontinuierlicher Qualität im Alltag für alle Kundengruppen
- eindeutige Regelung der Aufgaben und Kompetenzen
- Definition der Schnittstellen und Zuständigkeiten
- Verbesserung der Arbeitseffektivität
- optimale Ressourcennutzung
- rechtzeitiges Erkennen von Störungen im Arbeitsablauf und deren Korrektur
- Erhöhung der Transparenz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Förderung der Mitarbeitermotivation
- Förderung der Kommunikation

Mit dem Qualitätsmanagementsystem verpflichten sich die Einrichtungen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der zu einer erhöhten Zufriedenheit aller Kundengruppen führt und eine stetige fachliche Diskussion in den LVR-HPH-Netzen sichert.

Mit dem Zertifizierungsverfahren wurde das Qualitätsmanagementsystem und dessen Umsetzung in den Einrichtungen einer Begutachtung und Bewertung durch eine neutrale Instanz unterzogen.



1.8 Zertifizierungen

2000	Erste Zertifizierung im Herbst
2003	Erneute Zertifizierung mit einem an die DIN EN ISO 9001:2000 angepassten System
2006	Zertifizierung der drei neu organisierten LVR-HPH-Netze
2009	Zertifizierung des vollständig überarbeiteten, den Entwicklungen der Eingliederungshilfe Rechnung tragenden und den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 genügenden Qualitätsmanagementsystems
2012	Erneute Zertifizierung im Frühjahr, einschließlich der ambulanten Pflegedienste in den LVR-HPH-Netzen Niederrhein und West
2015	Erneute Zertifizierung im Frühjahr, einschließlich der ambulanten Pflegedienste in den LVR-HPH-Netzen Niederrhein und West. Wechsel des Zertifizierungsinstituts um neue Hinweise und Impulse für eine weitere Optimierung zu erhalten.

1.9 Umweltmanagementsystem

Das LVR-HPH-Netz Ost betreibt seit diesem Jahr ein Umweltmanagementsystem, das an den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 (auch Öko-Audit-Verordnung genannt) ausgerichtet ist.

Kerninhalte und -ziele dieser Verordnung sind

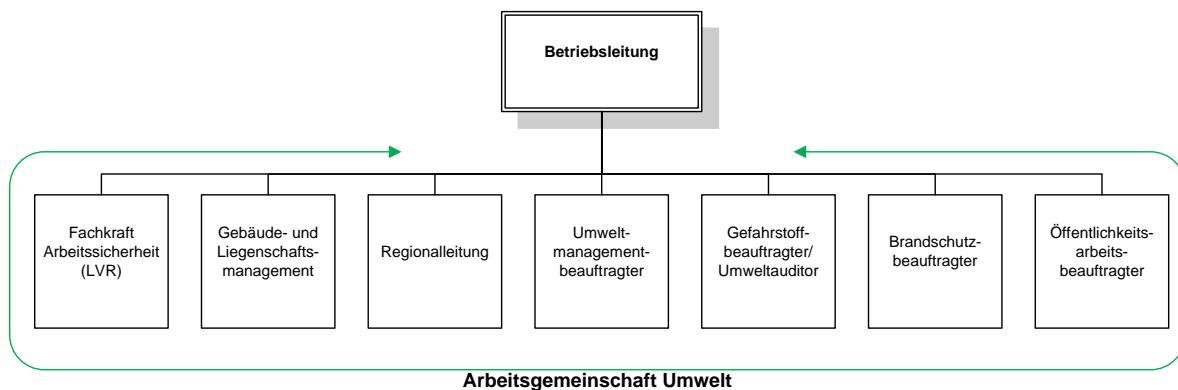
- die freiwillige, kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes über das gesetzlich geforderte Maß hinaus,
- die Schaffung einer möglichst rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation für den Bereich Umwelt, sowie
- die Information der Öffentlichkeit (z. B. anhand dieser Umwelterklärung) über die umweltrelevanten Daten und Leistungen ausgewählter Standorte.

Grundlage unseres Umweltmanagementsystems ist die hier aufgeführte Umweltpolitik, die den Rahmen für immer wieder neu aufzustellende Umweltziele und Umweltprogramme darstellt. Die Umweltziele und -programme sind darauf ausgerichtet, das Umweltmanagementsystem und die mit ihm erzielten Ergebnisse (die so genannte Umweltleistung, z. B. Einsparungen von Energie, Abfällen, Bezin usw.) immer weiter zu verbessern.

Vorgaben für unsere Vorgehensweisen im Umweltschutz sind über die so genannte Systemdokumentation, bestehend aus einem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagement-Handbuch und darin nachgeordneten Dokumenten wie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, Katastern usw. eindeutig definiert.

Die Umsetzung der Vorgaben des Umweltmanagementsystems und die Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften werden bei Umweltbetriebsprüfungen, die von sachkundigen und unabhängigen Auditoren regelmäßig durchgeführt werden, überprüft. Falls erforderlich, werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet und ggf. auch Anpassungen der umweltbezogenen Zielsetzungen durchführt. Somit wird ein Kreislauf der kontinuierlichen Verbesserung geschlossen.

Nachfolgend ist die umweltbezogene Aufbauorganisation des LVR-HPH-Netz Ost mit seinen Funktionsträgern und Gremien im Umweltschutz dargestellt.



Der Umweltmanagementbeauftragte (UMB)

Der Umweltmanagementbeauftragte ist der zentrale Koordinator innerhalb des Umweltmanagementsystems. Er berichtet an die Betriebsleitung, koordiniert die Betriebsprüfungen (interne Umwelt-Audits) und ist für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Fragen des betrieblichen Umweltschutzes ansprechbar.

Der Umweltauditor

Der interne Umweltauditor führt Betriebsprüfungen durch und berichtet an dem UMB und die Arbeitsgemeinschaft Umwelt.

Die Arbeitsgemeinschaft Umwelt

In der Arbeitsgemeinschaft Umwelt sind der Umweltmanagementbeauftragte, der Gefahrstoffbeauftragte und interne Umweltauditor, der Öffentlichkeitsbeauftragte, eine Regionalleitung, eine Vertretung des Gebäude- und Liegenschaftsmanagement standig vertreten. Der externe Brandschutzbeauftragte und die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit werden nach Bedarf zur Beratung hinzugezogen. Die Arbeitsgemeinschaft Umwelt arbeitet operativ an der Verfolgung von Verbesserungsmaßnahmen. Sie trifft sich zum Zwecke der Koordination anstehender Aufgaben nach Bedarf.

Brandschutz/ Notfallvorsorge

Die Gebäude sind zur Brandfrüherkennung mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet.

Im LVR-HPH-Netz Ost findet eine jährliche Unterweisung der Mitarbeitenden im Brandschutz durch den Brandschutzbeauftragten statt.

Die Gebäude werden je nach Größe entsprechend Baurecht durch die Bauordnungsbehörde (alle 6 Jahre) bzw. die Feuerwehren (Brandschau alle 5 Jahre) begangen.

In die praktischen Brandschutz- und Evakuierungsübungen mit dem Brandschutzbeauftragten und der örtlichen Feuerwehr werden sowohl die Mitarbeitenden als auch die Kundinnen und Kunden des LVR-HPH-Netz Ost einbezogen.

1.10 Umweltrechtliche Anforderungen

Die umweltrechtlichen Anforderungen werden regelmäßig erhoben und im Umweltrechtskataster dokumentiert.

Über die Arbeitsgemeinschaft Umwelt und den Umweltmanagementbeauftragten werden diese Informationen in den Betrieb weitergegeben.

Die Überprüfung der Einhaltung erfolgt im Rahmen der internen Audits.

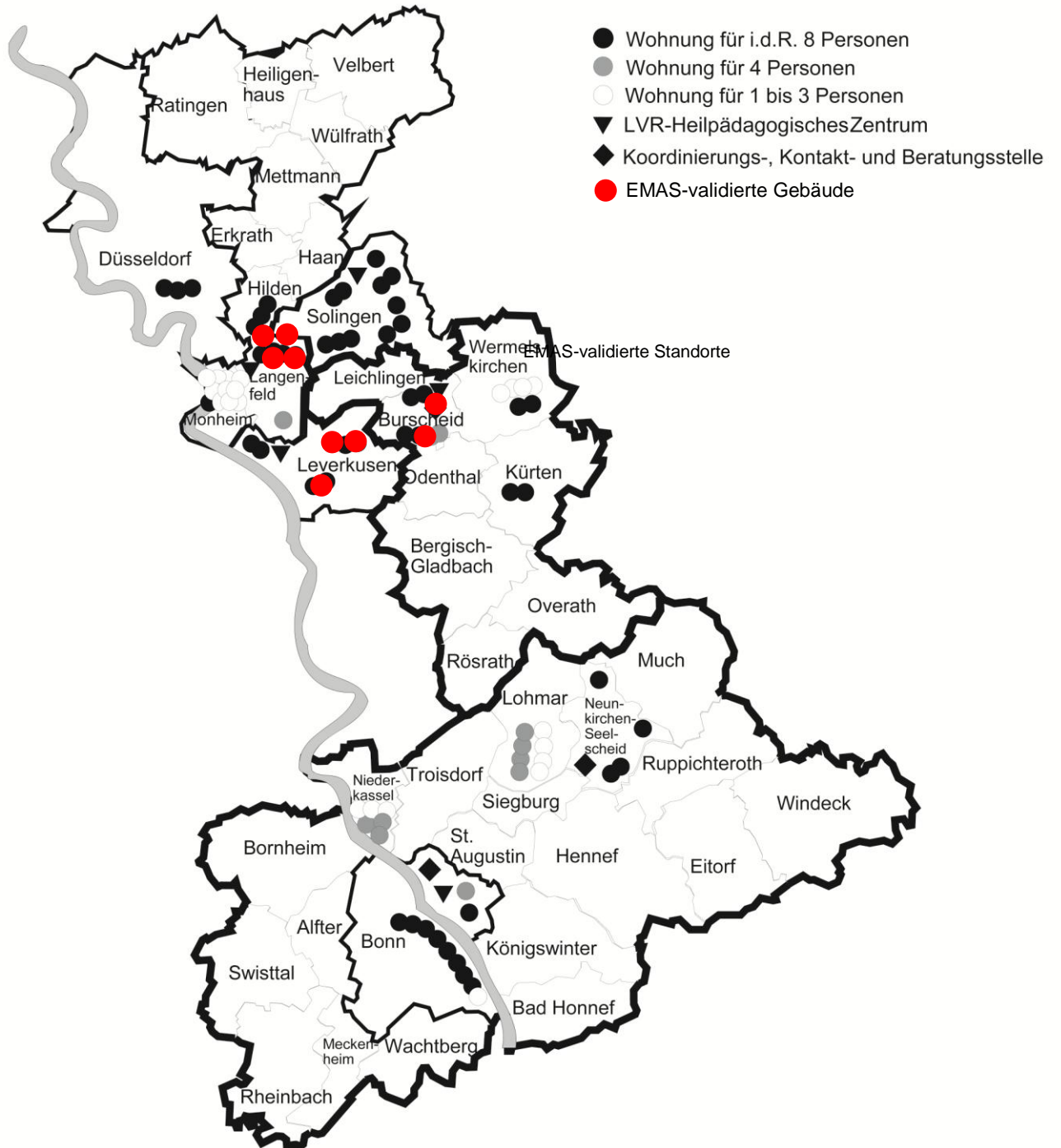
2 Das LVR-HPH-Netz Ost und seine EMAS-validierten Gebäude

Der Referenzbetrieb dieser EMAS-Zertifizierung ist das LVR-HPH-Netz Ost, das rechtsrheinisch an ca. 30 dezentralen, gemeindenahen Wohnhäusern in Düsseldorf, Langenfeld, Monheim, Hilden, Leverkusen, Solingen, Burscheid, Wermelskirchen, Kürten, Niederkassel, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid und Bonn die Unterstützung von 482 Menschen an sieben Tagen pro Woche über 24 Stunden am Tag sicher stellt.

Gemäß den Prinzipien der Normalität, Individualität, Integration und Inklusion, unterstützen **616 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (428 VK)** die Kundinnen und Kunden des LVR-HPH-Netz Ost in allen Lebenslagen.

Das Umweltmanagementsystem wird zunächst an 9 ausgewählten Gebäuden des dezentralen LVR-HPH-Netz Ost eingeführt.

Regionale Streuung der Wohn- und Förder-Angebote und der EMAS-validierten Gebäude des LVR-HPH-Netz Ost



2.1 LVR-HPH-Netz Ost Zentrale/ Verwaltung

40764 Langenfeld, Kölner Straße 82



Tätigkeiten im Haus:

Leitungs-, Verwaltungs- und zentrale Unterstützungstätigkeiten

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:

14,94

Ansprechperson:

Herr Klein (Kaufmännischer Direktor)

Das Gebäude stammt aus der Gründerzeit. Es ist im Eigentum des LVR und im Jahr 1999 hochwertig restauriert worden. Es liegt auf dem Gelände der LVR-Klinik Langenfeld. Dieses liegt innerhalb eines Wasserschutzgebiets.

Das Verwaltungsgebäude wird aus dem Netz der EMAS-validierten LVR-Klinik Langenfeld mit elektrischem Strom, Wärme sowie Wasser versorgt. Spezifische Zähler gibt es dafür nicht. Die Abrechnung erfolgt nach einem Umlageverfahren. Die LVR-Klinik Langenfeld ist zuständig für die Instandhaltung der fest mit dem Gebäude verbundenen Einrichtungen. Elektriker-, Installateur- und auch Gartenpflegearbeiten werden nach Bedarf durch Mitarbeiter der Klinik erbracht bzw. durch diese koordiniert.

In dem Gebäude befinden sich moderne Büroarbeitsplätze sowie Besprechungsräume. Der Keller wird für die EDV und zu Lagerzwecken genutzt.

Die Instandhaltung von Anlagen in den Einrichtungen wird von der zentralen Technik koordiniert und von Vertragspartnern vor Ort abgewickelt. Dazu liegen Wartungsverträge in drei Ordnern vor. Außerdem gibt es eine Liegenschaftsdatenbank. Hierbei handelt es sich allerdings um ein „ruhendes Projekt“.

2.2 LVR-Heilpädagogisches Zentrum Kreis Mettmann

40764 Langenfeld, Kölner Straße 82



Tätigkeiten im Haus:

Assistenz und Betreuung bei der Tagesstruktur

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:

6

Ansprechperson:

Frau Hesse (Teamleitung LVR-HPZ Mettmann)

Das Gebäude stammt aus der Gründerzeit. Es ist im Eigentum des LVR und liegt auf dem Gelände der LVR-Klinik Langenfeld. Dieses liegt innerhalb eines Wasserschutzgebiets. Das Gelände des HPZ ist durch einen Zaun vom übrigen Klinikgelände

abgetrennt. Der Garten ist ca. 1000 m² groß.

Der Wärmedurchgang von Wänden, Decken und Fenstern des etwa 100 Jahre alten Gebäudes ist vermutlich erhöht.

Das LVR-HPZ wird aus dem Netz der EMAS-validierten LVR-Klinik Langenfeld mit elektrischem Strom, Wärme sowie Wasser versorgt. Spezifische Zähler gibt es dafür nicht. Die Abrechnung erfolgt nach einem Umlageverfahren. Die LVR-Klinik Langenfeld ist zuständig für die Instandhaltung der fest mit dem Gebäude verbundenen Einrichtungen. Elektriker-, Installateur- und auch Gartenpflegearbeiten werden nach Bedarf durch

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der LVR-Klinik Langenfeld erbracht bzw. durch diese koordiniert.

Das LVR-HPZ bietet tagesstrukturierende Beschäftigungsangebote für insgesamt 34 Kunden und Kundinnen. Dazu gehören die Arbeit in einer kleinen Holz- und einer kleinen Töpferwerkstatt, Kochen und Musizieren. Außerdem gibt es externe Angebote (Sport, Reiten, Schwimmen) zu denen die Kundinnen und Kunden gefahren werden. Dazu verfügt das LVR-HPZ über zwei Fahrzeuge (einen VW-Bus sowie einen Ford-Transit-Bus).

Die Arbeiten in der Holzwerkstatt sind sehr begrenzt. In der Töpferwerkstatt wird ein Brennofen betrieben.

Soweit gefährliche Abfälle anfallen, werden diese durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des LVR-HPZ direkt zu einer autorisierten Abfallsammelstelle der Stadt Langenfeld gebracht. Sperrmüll ist zur Entsorgung kürzlich zur Müllverbrennungsanlage Solingen gebracht worden.

2.3 LVR-Wohnen in Rheindorf & LVR-HPZ Leverkusen & LVR-Betreutes Wohnen Leverkusen

51371 Leverkusen, Burgstraße 49

Tätigkeiten im Haus:

Leitungstätigkeiten

Assistenz und Betreuung im Wohnen

Assistenz und Betreuung bei der Tagesstruktur

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:

18,98 (11,75 + 4,73 + 2,5)



Ansprechpersonen:

Frau Bedra (Regionalleitung Leverkusen)

Frau Becker (Teamleitung LVR-Betreutes Wohnen Leverkusen)

Frau Steinicke (Einrichtungsleitung LVR-Wohnen in Rheindorf)

Herr Huhn (Teamleitung LVR-HPZ Leverkusen)

Das gemietete Gebäude befindet sich in einem Wohngebiet. In der direkten Nachbarschaft sind offenbar keine ökologisch besonders sensitiven Bereiche.

Das Gebäude stammt aus den Jahren 2004/2005 und hat eine Gesamtfläche von ca. 1130 m². Diese verteilen sich über insgesamt vier Geschosse. Im Dachgeschoss sind Büroarbeitsplätze für drei Mitarbeiter. Im ersten und zweiten Obergeschoss sind Wohnbereiche für insgesamt 16 Menschen.

Im Erdgeschoss befindet sich das Heilpädagogische Zentrum (HPZ), wo ambulante Leistungen für Menschen mit Behinderungen erbracht werden. Dazu zählen Einzel- und Gruppenaktivitäten sowie kleine Werkstätten. In das HPZ kommen von Montag bis Freitag täglich bis zu 34 Kunden.

Das Gebäude wird mit den Medien elektrischer Strom, Erdgas sowie Stadtwasser extern versorgt. Die Beheizung und Warmwasserversorgung des Gebäudes erfolgt über eine Brennwerttherme sowie einen Warmwasserspeicher, die sich im Dachgeschoss des Gebäudes befinden.

Die Einrichtung verfügt über einen rollstuhlgeeigneten Kleinbus sowie einen Kombi-PKW. Die Fahrzeuge werden zum Transport der Kunden von/nach ihren Wohnorten bzw. zur Erledigung von Einkäufen usw. eingesetzt.

2.4 LVR-Wohnen in Opladen

51379 Leverkusen, Lützenkirchener Straße 45



Tätigkeiten im Haus:
Assistenz und Betreuung im Wohnen

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:
14,83

Ansprechperson:
Frau Langenberg (Einrichtungsleitung)

Das Gebäude stammt aus den Jahren 2000 und befindet sich in einem Wohngebiet. In der direkten Nachbarschaft sind offenbar keine ökologisch besonders sensiblen Bereiche.

Auf 3 Etagen wohnen jeweils 8 Bewohnerinnen und Bewohner mit schwerer geistiger Behinderung, die einen hohen Assistenzbedarf haben. Die Bewohnerinnen und Bewohner gehen tagsüber in das HPZ oder in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Sie werden von einem externen Fahrdienst bzw. von den Werkstätten mit Fahrzeugen abgeholt. Die Einrichtung selbst verfügt über einen Personentransportwagen (Kleinbus für bis zu 9 Personen), der für Belange der Bewohner eingesetzt wird.

Das Gebäude wird mit den Medien elektrischer Strom, Erdgas sowie Stadtwasser extern versorgt. Die Beheizung und Warmwasserversorgung des Gebäudes erfolgt über eine Brennwerttherme sowie einen Warmwasserspeicher, die sich im Dachgeschoss des Gebäudes befinden.

2.5 LVR-Wohnen in Quettingen

51381 Leverkusen, Lützenkirchener Straße 155



Tätigkeiten im Haus:
Assistenz und Betreuung im Wohnen

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:
10,71

Ansprechperson:
Frau Richartz (Einrichtungsleitung)

Das gemietete Gebäude befindet sich in einem Wohngebiet. In der direkten Nachbarschaft sind offenbar keine ökologisch besonders sensitiven Bereiche. Die Liegenschaft verfügt über einen kleinen Garten, der bei Bedarf von einem externen Dienstleister gepflegt wird.

Das Gebäude wird mit den Medien elektrischer Strom, Erdgas sowie Stadtwasser extern versorgt. Die Beheizung und Warmwasserversorgung des Gebäudes erfolgt über eine Brennwerttherme sowie einen Warmwasserspeicher, die sich im Dachgeschoss des Gebäudes befinden.

Das Gebäude stammt aus dem Jahr 2003 und hat eine Gesamtfläche von ca. 950 m². Es wird von 16 stationären Kunden mit hohem sozialen Integrationsbedarf sowie 5 ambulanten Kunden bewohnt. Die ambulanten Kunden wohnen selbstständig in vier Apartments, die sich innerhalb des Gebäudes befinden. Die Versorgung der Apartments mit Strom, Wärme und Wasser erfolgt über die Gesamtversorgung des Gebäudes ohne separate Zähler.

2.6 LVR-Wohnen in Reusrath

40764 Langenfeld, Kölner Straße 135a



Tätigkeiten im Haus:
Assistenz und Betreuung im Wohnen

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:
15,18

Ansprechperson:
Frau Menze (Einrichtungsleitung)

Das Gebäude liegt in einem vorwiegend zu Wohnzwecken genutzten Gebiet direkt neben der LVR-Klinik Langenfeld an der Kölner Straße. Es befindet sich innerhalb eines Wasserschutzgebiets. Ansonsten sind offenbar keine ökologisch besonders sensitiven Bereiche in der direkten Nachbarschaft. Das Gebäude ist in den Jahren 1996/97 errichtet und bezogen worden und befindet sich im Eigentum des LVR. Es hat eine Gesamtfläche von ca. 700 m² und verfügt über einen kleinen Garten.

In der Einrichtung leben insgesamt 16 Bewohner und Bewohnerinnen, teilweise mit hohem Hilfebedarf und herausforderndem Verhalten. Alle Bewohner und Bewohnerinnen besuchen tagsüber das LVR-HPZ bzw. eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Der Fahrdienst erfolgt in Verantwortung des LVR-HPZ beziehungsweise der Werkstatt.

Die Einrichtung selbst verfügt über ein rollstuhlgeeignetes Fahrzeug für Belange der Bewohner und Bewohnerinnen.

Die Heizungsanlage befindet sich im Dachgeschoss. Es handelt sich um eine Gas-Brennwertheizung. Der Warmwasserspeicher ist besonders großvolumig und gerade erneuert worden. Dachboden und Obergeschossdecke sind wärmeisoliert. Dort verläuft auch die Verrohrung des Heizungssystems.

2.7 LVR-Wohnen in Langenfeld

40764 Langenfeld, Kölner Straße 56, 58a und 58b



Tätigkeiten im Haus:
Assistenz und Betreuung im Wohnen

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:
11,2

Ansprechperson:
Frau Neckel (Einrichtungsleitung)

Die Liegenschaft umfasst insgesamt drei Gebäude in einem vorwiegend zu Wohnzwecken genutzten Gebiet an der Kölner Straße. Es befindet sich in einer Entfernung von etwa 1 km zum Gelände der LVR-Klinik Langenfeld innerhalb eines

Wasserschutzgebiets. Ansonsten sind offenbar keine ökologisch besonders sensiblen Bereiche in der direkten Nachbarschaft.

Bei dem Gebäude Kölner Straße 56 handelt es sich um die so genannte „Villa“, ein altes Gebäude unbekanntes Baujahrs mit einer Wohnfläche von ca. 150 m². Aufgrund der Gebäudestruktur ist zu erwarten, dass die energetische Effizienz relativ gering ist. In diesem Gebäude wohnen Kunden mit relativ geringer Behinderung, mit der Zielsetzung diese zukünftig in einem betreuten Wohnen unterzubringen.

Die Gebäude Kölner Straße 58a und 58b sind von der Gebäudeaufteilung spiegelverkehrt identisch. Sie stammen aus dem Jahr 1998 und haben zusammen eine Fläche von ca. 500 m². In jedem Gebäude wohnen 8 Menschen.

Die Beheizung erfolgt über eine gemeinsame, erdgasbetriebene Heizungsanlage für die Gebäude Kölner Str. 58a und 58b. Die Villa, Kölner Straße 56 hat eine eigene Heizungsanlage. Das Gebäude Kölner Straße 58a ist ursprünglich mit einer "Wandheizung" ausgestattet worden. Es handelt sich um warmwasserversorgte Heizschlangen, die in die Wände eingelassen sind. Diese Art der Beheizung hat sich jedoch nicht bewährt. Nachteile sind die geringe im Gebäude an kommende Heizleistung sowie vermutlich hohe Wärmeverluste nach außen. Innerhalb des Gebäudes ist nicht immer klar, wo sich die Heizschlangen befinden, so dass nicht auszuschließen ist, dass diese zusätzlich durch Möbel abgedeckt werden. Wegen der schlechten Beheizung sind in einigen Räumen bereits konventionelle Radiatoren nachgerüstet worden. Außerdem werden gelegentlich elektrische Radiatoren eingesetzt. Für jedes Gebäude gibt es einen eigenen Wärmemengenzähler.

Die Bewohner gehen tagsüber zum überwiegenden Teil in das LVR-HPZ bzw. in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Es gibt jedoch auch Rentner, die durchgängig in der Wohnung sind.

2.8 LVR-Wohnen in Hilgen & LVR-HPZ Rhein.-Berg. Kreis & LVR-Betreutes Wohnen im Rhein.-Berg. Kreis

51399 Burscheid, Schulstraße 9

Tätigkeiten im Haus:

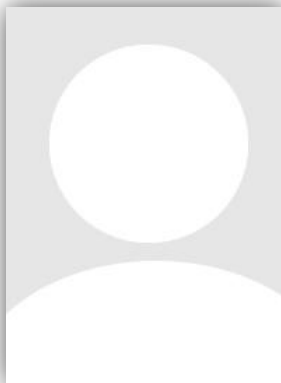
Leitungstätigkeiten

Assistenz und Betreuung im Wohnen

Assistenz und Betreuung bei der Tagesstruktur

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:

15,92 (9,75 + 5,17 + 1)



Ansprechperson:

Frau Weiblen (Regionalleitung)

N. N. (Einrichtungsleitung)

Herr Rave (Teamleitung LVR-HPZ Rheinisch-Bergischer Kreis)

Herr Thelen-Lessel (Teamleitung LVR-Betreutes Wohnen im Rheinisch-Bergischen Kreis)

Das gemietete Gebäude befindet sich in einem Wohngebiet. In der direkten Nachbarschaft sind offenbar keine ökologisch besonders sensiblen Bereiche.

Das Gebäude ist relativ modern (etwa 10 Jahre alt) und hat eine Gesamtfläche von ca. 1200 m². Zur Liegenschaft gehört ein großer Garten. Im Dachgeschoss sind Büroarbeitsplätze der Leitungen. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss sind typische Wohnbereiche für insgesamt 17 Bewohner und Bewohnerinnen. Im Untergeschoss befindet sich das LVR-Heilpädagogische Zentrum (HPZ), wo ambulante Leistungen für Menschen mit Behinderungen erbracht werden. Dazu zählen Einzel- und Gruppenaktivitäten sowie eine kleine Holzwerkstatt. Alle Bewohner gehen tagsüber entweder in das LVR-HPZ oder in die Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Wermelskirchen.

Das Gebäude wird mit den Medien elektrischer Strom, Erdgas sowie Stadtwasser extern versorgt. Die Beheizung und Warmwasserversorgung des Gebäudes erfolgt über einen erdgasbetriebenen Kessel sowie einen Warmwasserspeicher, die sich im Dachgeschoss des Gebäudes befinden.

Der Teamleiter des ambulant betreuten Wohnens, Herr Thelen-Lessel, hat sein Büro im Haus (Dachgeschoss). Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Teams besuchen regelmäßig ihre Kundinnen und Kunden in deren eigenen, privaten Wohnungen. Die Anleitung bzw. Hilfestellung zu umweltgerechtem Wirtschaften (z. B. im Bereich der Mülltrennung) gehören zu den etablierten Aufgaben der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Möglichkeiten der Einflussnahme sind natürlich individuell unterschiedlich und

begrenzt. Für jeden Kunden bzw. jede Kundin wird ein individueller Hilfeplan (IHP) aufgestellt.

Die Kundinnen und Kunden des LVR-Betreuten Wohnens sind in Werkstätten für Menschen mit Behinderung tätig und nutzen für den Weg zur Arbeit auch öffentliche Verkehrsmittel. Kundinnen und Kunden aus dem Rheinisch Bergischen Kreis sind grundsätzlich der Werkstatt in Wermelskirchen zugeordnet. Es gibt jedoch Fälle einer geographischen Konstellation, bei der der Weg zur Werkstatt in Langenfeld deutlich kürzer wäre.

2.9 LVR-Wohnen in Burscheid

51399 Burscheid, Bürgermeister-Schmidt-Str. 7d



Tätigkeiten im Haus:
Assistenz und Betreuung im Wohnen

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeitkräften:
20

Ansprechperson:
Frau Juras (Einrichtungsleitung)

Das gemietete Gebäude befindet sich in einem zentrumsnahen Wohngebiet. In der direkten Nachbarschaft sind offenbar keine ökologisch besonders sensiblen Bereiche.

Das Gebäude wird mit den Medien elektrischer Strom, Erdgas sowie Stadtwasser extern versorgt. Die Beheizung und Warmwasserversorgung des Gebäudes erfolgt über einen erdgasbetriebenen Kessel sowie einen Warmwasserspeicher, die sich im Dachgeschoss des Gebäudes befinden.

Das gemietete Gebäude stammt aus dem Jahr 2006 und hat eine Grundfläche von insgesamt 1100 m². In vier Wohngemeinschaften wohnen schwerstbehinderte Menschen mit hohem sozialen Integrationsbedarf und teilweise besonders herausforderndem Verhalten. Ursachen für den hohen spezifischen Verbrauch der Medien Strom, Gas und Wasser liegen darin begründet.

Der hohe Wasserverbrauch (ca. 120 m³/ Bew.) z. B. ist u. a. darauf zurückzuführen, dass viele Entspannungsbäder genommen werden, Wasserhähne nach der Nutzung nicht abgedreht werden oder autistische Bewohner und Bewohnerinnen Toilettenspülungen ohne Bedarf wiederholt betätigen. Technische Lösungsansätze sind teilweise denkbar, müssen aber jeweils angemessen für das Betreuungskonzept sein.

3. Entwicklung EMAS im LVR-HPH-Netz Ost

Das LVR-HPH-Netz Ost ist in das umfassende Umweltengagement des Landschaftsverbands Rheinland eingebunden und fühlt sich dem Schutz der Umwelt im besonderen Maße verpflichtet.

Der zentrale Leitsatz unseres Selbstverständnisses GEMEINSAM GANZ NORMAL reflektiert sich auch in unserem Verhältnis zum Umweltschutz.

Die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten entsprechen weitgehend ganz normalem häuslichem Wohnen.

Dabei „produzieren“ wir Abfälle und Abwasser, verbrauchen Frischwasser und Energie und tragen durch den Betrieb von Heizungsanlagen und Fahrzeugen zu Emissionen in die Luft bei.

Wir sehen dies als Handlungsfelder eines verantwortungsvollen Umgangs mit Mensch und Umwelt, die wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Einrichtungen nutzen möchten, um – eingebettet in unseren primären Anspruch, Menschen unseren Bewohnern in einer selbstbestimmten und individuellen Lebensführung zu begleiten – einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Unsere umweltbezogenen Zielsetzungen setzen wir um durch den strukturierten Ansatz eines Umweltmanagementsystems, das den Anforderungen der

VERORDNUNG (EG) Nr. 1221/2009 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

in der Kurzform und in unserer Managementsystemdokumentation auch bezeichnet als

EMAS

entspricht.

EMAS ist ein freiwilliges Instrument, das Organisationen zur Verfügung steht, die

- ihre Verantwortung für Umwelt und Wirtschaft wahrnehmen wollen,
- eine Verbesserung ihrer Umweltleistung anstreben und
- ihre Umweltergebnisse der Öffentlichkeit und allen Interessenträgern mitteilen wollen.



4. Umweltpolitik

Das LVR-HPH-Netz Ost hat seine Umweltpolitik als in den Landschaftsverband Rheinland eingebundener Betrieb an dessen Umweltleitlinie ausgerichtet.

4.1 Die Umweltleitlinie des Landschaftsverbandes Rheinland

Als kommunaler Spitzenverband fühlt der Landschaftsverband Rheinland sich in seinen vielfältigen Aufgabenbereichen dem Umweltschutz verpflichtet. Seine politischen Gremien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sind sich bei der Erfüllung ihrer originären Aufgaben in allen Funktionen und Ebenen der Verantwortung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen bewusst. Das nachhaltige Wirtschaften im Sinne der Agenda 21 gilt ihnen als ein zentrales Leitbild, in dem der Schutz der Umwelt den gleichen Stellenwert besitzt wie soziale Verantwortung, Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit.

Der LVR hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und setzt diese durch Leitlinien für ein umweltgerechtes Handeln seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um. Darin sind Verantwortlichkeit und Zuständigkeit für den Umweltschutz verbindlich festgelegt. Regelungen verpflichten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die am jeweiligen Arbeitsplatz geltenden Umweltschutzvorgaben und ergänzende Schulungen sorgen für ihre fachgerechte Aus- und Weiterbildung in Umweltfragen. Wo immer möglich gelten die Umweltziele des Landschaftsverbandes Rheinland auch für externe Auftragsvergaben.

Die Einführung von Umweltmanagement-Systemen in allen Dienststellen des LVR als Handlungsfeld der LVR-Agenda 21 ist dabei ein wichtiges Führungsinstrument. Es trägt dazu bei, die entsprechenden Zielvorgaben von Verwaltungsvorstand und politischer Vertretung zu unterstützen und umzusetzen. Der LVR hat den Umweltschutz als kontinuierlichen Verbesserungsprozess fest verankert und zur Führungsaufgabe gemacht. Es werden konkrete Ziele formuliert und das Erreichen dieser Ziele regelmäßig kontrolliert.

Der LVR möchte sich mit der öffentlichen Bekanntgabe seines Engagements für den Umweltschutz nicht nur mit dem Leitbild des nachhaltigen Wirtschaftens positionieren, sondern auch andere Institutionen motivieren, sich für einen weitsichtigen Umgang mit der Umwelt zu engagieren.

4.2 Die Umweltpolitik des LVR-HPH-Netz Ost

Die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten entsprechen weitgehend ganz normalem häuslichem Wohnen. Vor diesem Hintergrund haben wir die folgenden Umweltleitlinien, die den Rahmen für unser Umweltmanagementsystem sowie unsere Umweltziele und -programme darstellen, festgelegt.

Umweltrechtliche Anforderungen

Die Einhaltung aller umweltrechtlichen Anforderungen stellt für uns eine Selbstverständlichkeit dar, zu der wir uns verpflichten.

Kontinuierliche Verbesserung

Unser Umweltmanagementsystem ist darauf ausgerichtet, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, d.h. Umweltbelastungen im Verhältnis zum Umfang unserer Tätigkeiten zu verringern.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die aktive Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentliches Merkmal unseres Umweltmanagementansatzes. Wir fördern das Bewusstsein für Umweltaspekte, erwarten umweltgerechtes Verhalten und ermutigen unsere Mitarbeitenden, Ideen für weitere Verbesserungen einzubringen.

Beteiligung der Kundinnen und Kunden

Gemäß den Grundsätzen der Inklusion und Teilhabe werden unsere Kundinnen und Kunden in Aktivitäten des Umweltschutzes eingebunden. Durch vielfältige, individuell angepasste Angebote und Maßnahmen unterstützen und ermutigen wir sie zu umweltgerechtem Verhalten. Dabei halten wir ihren Anspruch auf eine selbstbestimmte und individuelle Lebensführung stets im Auge.

Umgang mit Ressourcen

Mit natürlichen Ressourcen gehen wir sparsam und umweltbewusst um. Besonders auf den Einsatz von Energie, die Langlebigkeit von Wirtschaftsgütern und den Umgang mit Abfällen können wir durch unser tägliches Handeln Einfluss nehmen.

Planung und Beschaffung

Umweltauswirkungen werden bereits in der Planungsphase von z.B. Gebäuden und Anlagen, bei der Beschaffung von Materialien sowie durch Dienstleistungsverträge vorbestimmt. Ein wesentlicher Teil dieser Verantwortung wird über die Zentralverwaltung des LVR wahrgenommen. Soweit wir selber Planungs- bzw. Entscheidungsspielräume haben, ermitteln und berücksichtigen wir diese Umweltaspekte.

Faktenbasierter Ansatz

An unser Umweltmanagementsystem haben wir den Anspruch, dass es uns konkrete Informationen zur Steuerung unserer Umweltaktivitäten liefert. Deshalb erfassen und bewerten wir umweltrelevante Daten regelmäßig soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Umweltkommunikation

Wir informieren die Menschen mit Behinderung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Öffentlichkeit und die zuständigen Behörden über unsere Maßnahmen und Initiativen im Umweltschutz und fördern so einen konstruktiven Dialog.

5. Darstellung relevanter Umweltaspekte



Die EMAS-Verordnung fordert, dass für die einzelnen Prozesse direkte und indirekte Umweltaspekte ermittelt und bewertet werden, die besonders wesentlich sind. Die Bewertung erfolgte im Rahmen des Aufbaus des Umweltmanagementsystems und dem Managementreview auf Basis eines Verfahrens, das Bewertungskriterien und ein Punktesystem ausweist.

Die mit den Tätigkeiten im LVR-HPH-Netz Ost verbundenen direkten Umweltaspekte sind – z. B. im Vergleich zum produzierenden Gewerbe – äußerst überschaubar. Grundsätzlich handelt es sich dabei lediglich um übliche wohn- und haushaltsbekannte Umweltaspekte, direkte und indirekte.



5.1 Direkte Umweltaspekte

Emissionen

Emissionen in Form von Abgasen entstehen an allen Standorten durch den Gebrauch von Wohnhaus-üblichen Heizungsanlagen und den Einsatz von Fahrzeugen (normale PKW). Letzteres verursacht zudem Emissionen in Form von Lärm.





Wasser / Abwasser

Frischwassereinsatz erfolgt an allen Standorten zur körperlichen Hygiene, zur Essenzubereitung, zur Reinigung und ggf. zur Gartenbewässerung. Dabei fallen die haushaltstypischen Abwässer an. Ein besonderer Aspekt zum Schutz des Wassers ist hier der Einsatz von Reinigungsmitteln und der Einsatz bzw. die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen. Ebenfalls wichtig ist die Kanaldichtheit, insbesondere in den Wasserschutzgebieten.

Abfall

Abfälle fallen an allen Standorten an. Dabei kann man zwischen den folgenden, haushaltsüblichen, unterschiedlichen und zu trennenden Abfallsorten unterscheiden:

- Restabfall
- Verpackungsabfall / Wertstoffabfall („gelber Sack“)
- Altpapier
- Altglas
- Altbatterien
- gefährliche Abfälle



Energieeinsatz

Energie in Form von Strom wird hauptsächlich beim Betrieb von großen Haushaltsgeräten, insbesondere Waschmaschine, Trockner und Küchengeräte, eingesetzt. Daneben benötigen auch EDV-Geräte – überwiegend zur Dokumentation der Dienstleistungserbringung – und Geräte der Unterhaltungselektronik Strom. Im Bereich der Gebäudetechnik wird Energie zum Betrieb von Aufzugsanlagen, Reinigungsgeräten und ggf. für Heizung

und Warmwasseraufbereitung eingesetzt. Ein besonderer Aspekt ist ebenfalls die Gebäudeisolierung. Grundsätzlich stehen neben den technischen Aspekten insbesondere Verhaltensaspekte wie sparsamer und überlegter Umgang mit Wärme und Strom im Vordergrund.

Betriebsmittel

Dieser Umweltaspekt umfasst Verbrauchsmaterialien, die zur Verrichtung der Arbeit im Betrieb notwendig sind. Hierbei handelt es sich um Papier und Toner für die Druck- und Kopiergeräte in den Büros, um Hygieneartikel und Lebensmittel in den Wohngemeinschaften und im geringen Ausmaß auch Batterien und Akkus zum Betreiben von elektrischen Geräten.



Gefährliche Stoffe

Dieser Umweltaspekt spielt eine untergeordnete Rolle, da gefährliche Stoffe in Form von Farben, Lacken und Reinigungsmittel nur in geringen und zumeist haushaltsüblichen Mengen eingesetzt werden.

5.2 Indirekte Umweltaspekte

Beschaffung

Auch bei der Beschaffung von Gegenständen und Dienstleistung gibt es umweltrelevante Auswirkungen, die bereits im Beschaffungsvorgang mitzudenken sind. Größere Aufträge werden im LVR über das zentrale Beschaffungsmanagement getätigt und entziehen sich insofern der Einflussnahme des LVR-HPH-Netz Ost.



Umweltverhalten

Von großer Bedeutung hingegen ist das Umweltverhalten der Kundinnen und Kunden und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



6. Umweltprogramm 2015-2016

Das Umweltprogramm wird auf Basis der Umweltaspekte, der Umweltpolitik, der gesetzlichen Bestimmungen und interner Regelungen bzw. Vorgaben zusammengestellt und in Form von Umweltzielen formuliert. Die Vorbereitung dafür erfolgt durch den Umweltmanagement-Beauftragten und das Umwelt-Team in Abstimmung mit den teilnehmenden Einrichtungen des LVR-HPH-Netz Ost.

Das Umweltprogramm beschreibt die Umweltaspekte, die konkreten Umweltziele und die zur Erreichung notwendigen Maßnahmen. Außerdem werden die Prüf- bzw. Meßkriterien und die entsprechenden Umsetzungsfristen benannt.

Eine tabellarische Aufstellung der Umweltziele für 2015 und 2016 sieht wie folgt aus:

Nr.	Umwelt- aspekt	Ziel	Maßnahme	Messgröße / Wert	Termin/ erfüllt
1	Emissionen	Einsparung von Erdgas und Vermeidung von Emissionen	Pilotprojekt Solarthermie zur Warmwasserbereitung prüfen (ob sinnvoll/möglich)	Prüfung ist erfolgt	Dez. 2014 Umgesetzt
2	Energie- einsatz	Einsparung von Strom	Zukünftig werden Glühbirnen und Halogen durch LED oder Energiesparlampen (Priorität 2) ersetzt, sofern dies technisch möglich, wirtschaftlich sinnvoll ist.	Anteil von LED / Energiesparlampen >50 % -> 2% im Vergleich zum Jahresende 2015	31.12.2016
3	Wasser / Abwasser	Vermeidung von Boden- und Grundwasserkontamination	Durchführung einer Kanalinspektion aller Liegenschaften in Langenfeld in der Wasserschutzzone (Kölner Str. 56, 58a, 58b, 135a, 82 (Häuser 2 & 30))	Inspektion ist erfolgt	umgesetzt
4	Betriebs- mittel	Ressourcenschonung	Verwendung von Recyclingpapier auch in den Filialbetrieben	Anteil von Recyclingpapier = 100 %	31.12.2016
5	Abfall	Erhöhung des Anteils von Abfällen zur Verwertung	Einführung "Gelber Sack" in der Zentrale (Haus 2) in Langenfeld	Einführung ist erfolgt	31.12.2016
			Sensibilisierung der MA und Bew. zur getrennten Sammlung von Verpackungsabfällen.	Umweltleitfaden ist kommuniziert	31.12.2015
			Hausbezogenes Mülltrennungskonzept einführen (Rest, Gelb, Papier, Batterien usw.)	Konzept ist in allen OE eingeführt	31.12.2016

Nr.	Umwelt- aspekt	Ziel	Maßnahme	Messgröße / Wert	Termin/ erfüllt
6	Wasser / Abwasser	Einsparung von Wasser	Überprüfung von technischen Mitteln zur Einsparung von Wasser. (z. B. Wasser- Stopp-Knopf oder Ähnliches) im Einzelfall	Über- prüfung ist erfolgt -> 2% im Vergleich zum Jahresende 2015	31.12.2016
7	Umwelt- verhalten	Bewusstseins- erweiterung bzgl. umwelt- relevanten Ver- haltens und Nachhaltigkeit	Ein Konzept zur Etablierung eines jährlichen Umwelt- / Nachhaltigkeitstages ist entwickelt.	Konzept liegt vor	31.12.2016
			Jede OE hat mindestens ein Umweltziel entwickelt, dokumentiert und dem UMB gemeldet.	Dokumenta- tion des Umweltziel es liegt je OE vor	31.12.2016
8	Energie- einsatz	Erhöhung der Transparenz des Energie- einsatzes	Nachrüstung eines Strom- und Fernwärmezählers in den Häusern 2 und 30 in der Kölner Str. 82, Langenfeld.	Strom- und Fernwärme zähler ist nachgerüst et	31.12.2016
9	Emission	Verminderung von Feinstaub- emissionen	Umrüstung oder Ersatz von Fahrzeugen mit gelber auf grüne Emissionsplakette (2 Autos)	Alle Fahrzeuge haben eine grüne Plakette	31.12.2016
10	Emission	Erhöhung der Transparenz des Fahrzeugeinsatz es	Erarbeitung einer Methode zur Erfassung der verbrauchten Kraftstoffe	Methode ist erarbeitet	31.12.2016

7. Umweltleistungen

Im Folgenden stellen wir unsere Umweltleistung anhand von Indikatoren dar, die sich auf die Zahl der Bewohner und Bewohnerinnen bzw. Nutzer und Nutzerinnen eines Gebäudes beziehen, da jene die Inputs bzw. die Outputs verursachen.

Standorte	Strom				Gas				Wasser			
	Verbrauch Strom (kWh)		Kennz. Strom (kWh/Bew. Tag)		Verbrauch Gas (kWh)		Kennz. Gas klimaber. (kWh/ m ² Wohnfläche)		Verbrauch Wasser (m ³)		Kennz. Wasser (m ³ / Bew. Tag)	
	2014	1. HJ 2015	2014	1. HJ 2015	2014	1. HJ 2015	2014	1. HJ 2015	2014	1. HJ 2015	2014	1. HJ 2015
LEV Burgstr. 49	40157	21061	2,16	2,28	86130	83040	0,21	0,2	1770	551	0,06	0,06
LEV Lützenkirchener Str. 45	47873	29764	5,46	6,56	115700	70660	0,29	0,18	1453	762	0,17	0,17
LEV Lützenkirchener Str. 155	27178	31784	3,55	8,36	113660	115500	0,33	0,33	1226	660	0,19	0,17
RBK Schulstr. 9	45499	21412	2,15	2,04	126560	77240	0,29	0,17	1314	647	0,06	0,06
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	68164	11469	7,78	2,65	180500	130670	0,45	0,33	2850	1336	0,33	0,31
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	32446	16082	4,44	4,32	168840	159820	0,69	0,66	1050	540	0,14	0,15
ME Kölner Str. 135a	29031	15258	4,97	5,24	81450	59390	0,32	0,23	1377	589	0,24	0,2
ME HPZ Kölner Str. 82, Haus 30	170570	85285	19,74	19,74	170570**	85285	0,43	0,21				
ME Zentrale Kölner Str. 82, Haus 2*	121600	60800	3,7	1,8	121600**	60800	0,3	0,15	146	73	0,016	0,008
	582518	292915			872840	842405			11186	5158		

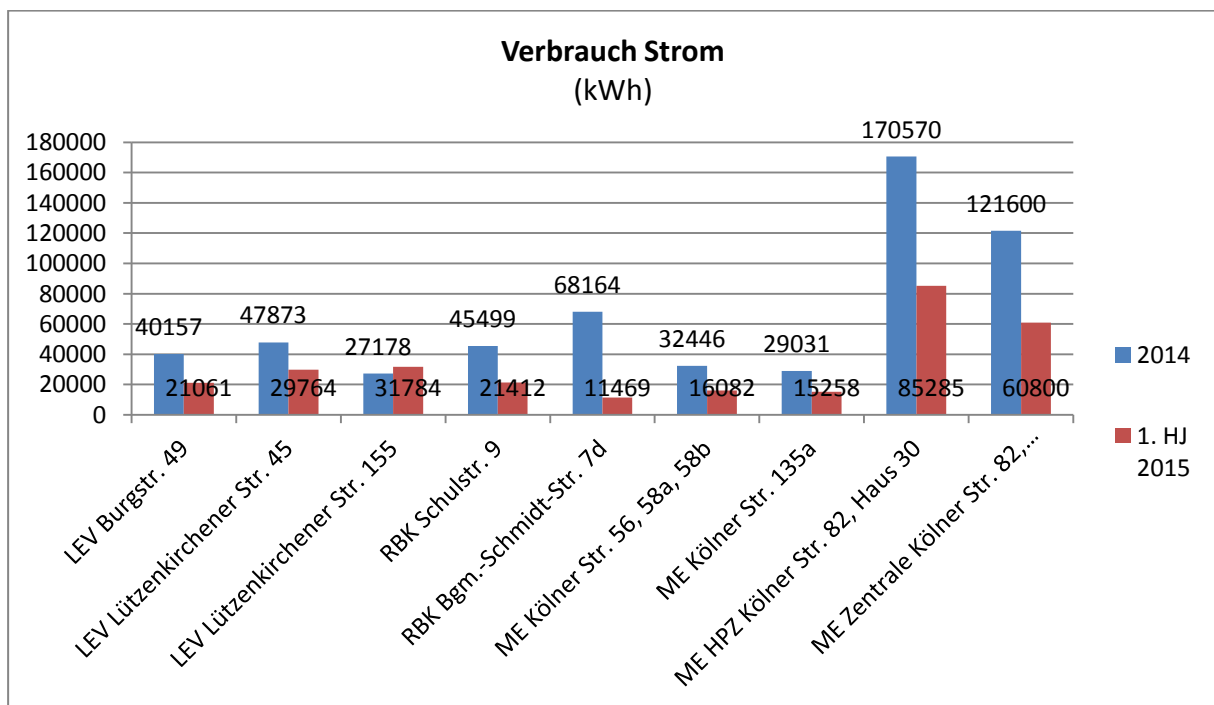
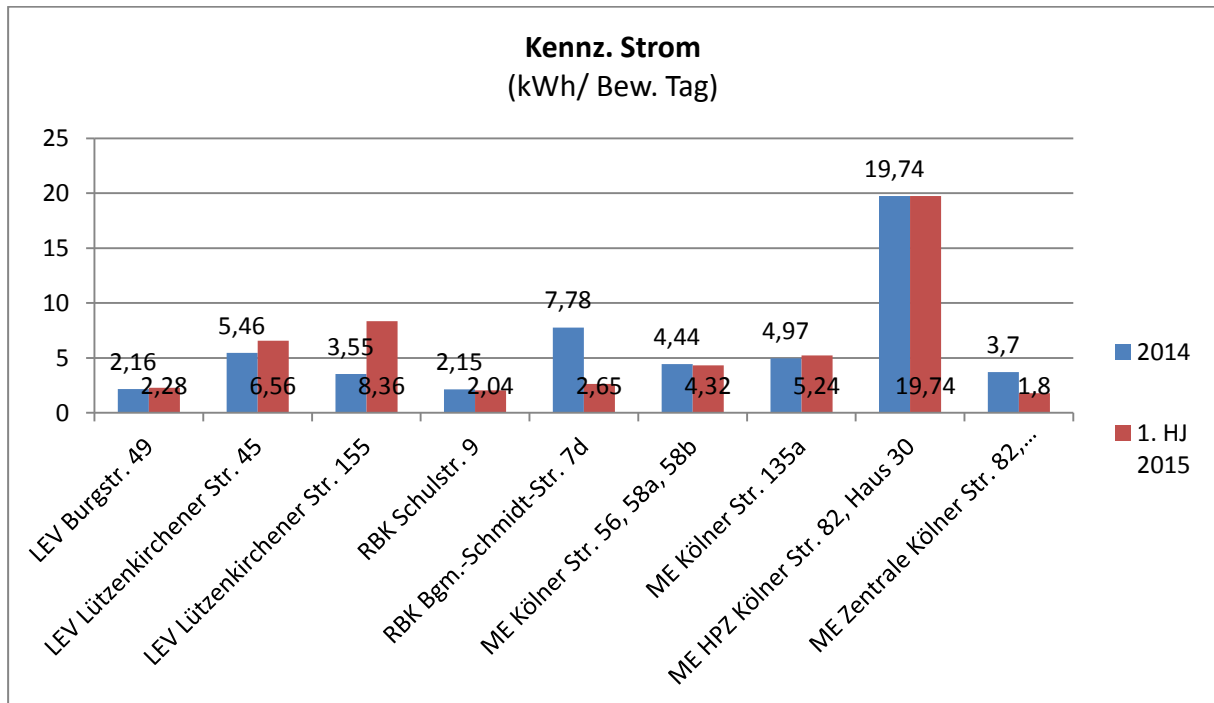
*bezogen auf MA statt auf Bew.

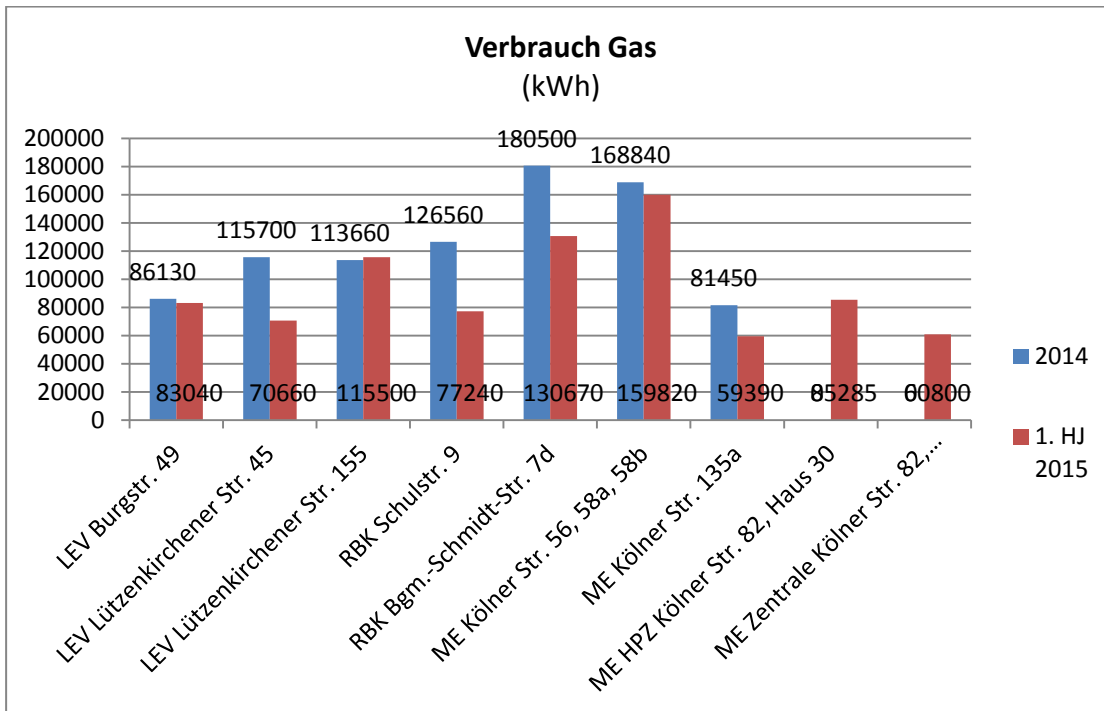
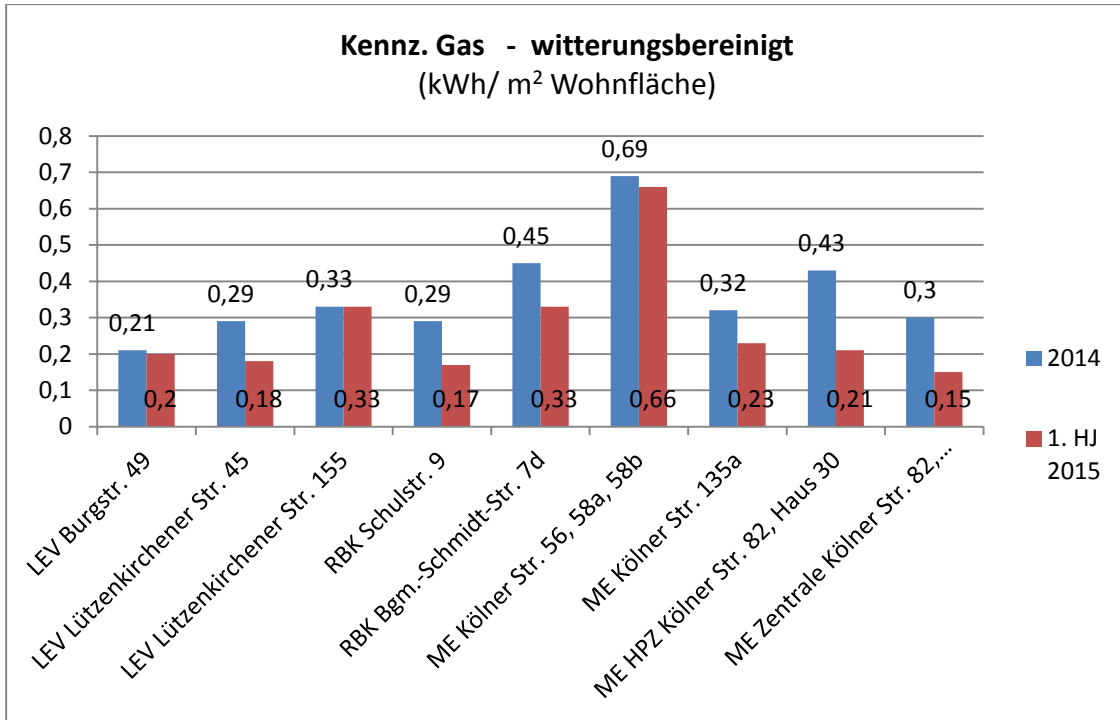
**Wärme wird von Klinik bezogen

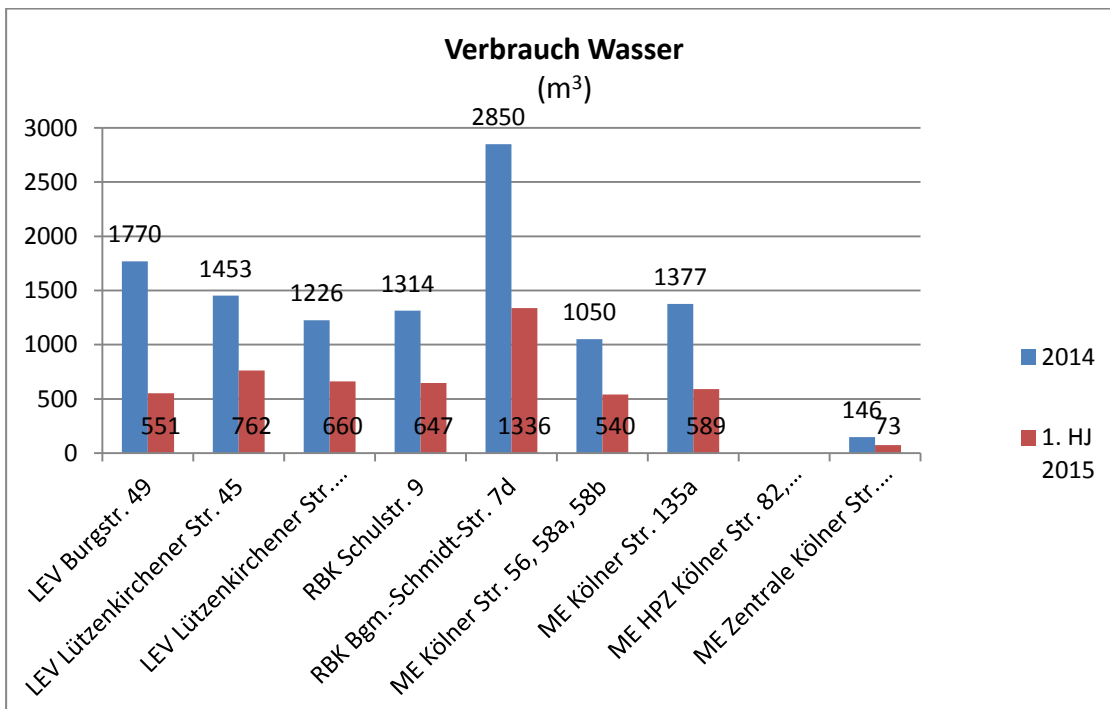
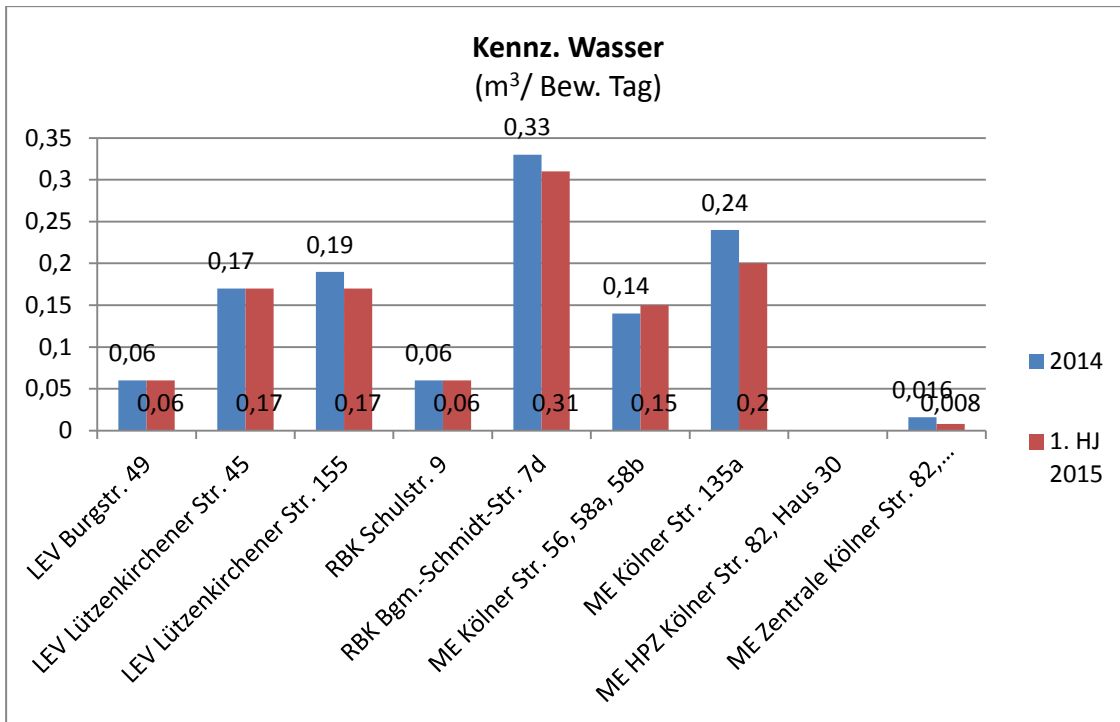
Werte geschätzt, da kein eigener Zähler

Werte geschätzt, da kein eigener Zähler

In den Fällen qualifizierter Schätzungen, sind diese auf Grundlage vergleichbarer Arbeitsplätze beim LVR, bzw. vergleichbarer HPZ-Bereiche im Betrieb vorgenommen worden. Geschätzt wurde, da es an diesen Standorten keine eigenen Zähler gibt.







Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge wird in der nächsten Umwelterklärung zum 31.12.2016 gemäß den Umweltzielen berücksichtigt.

Im Rahmen der Vorbereitungen zur EMAS-Validierung und der Bewertung der Umweltaspekte wurde festgestellt, dass anstelle der gefahrenen Kilometer die verbrauchten Kraftstoffe eine deutlichere Aussage über Umweltbelastungen treffen. Die Erarbeitung einer Methode zur Erfassung der verbrauchten Kraftstoffe wird in den Umweltzielen formuliert.

7.1 Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien: Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am jährlichen Gesamtverbrauch (Strom und Wärme)

Seit 2009 bezieht der gesamte LVR Ökostrom aus 100% regenerativen Quellen. Wärme wird zu 100% aus Erdgas gewonnen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch berechnet sich zu etwa 40%.

7.2 Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen

Die darstellbaren Emissionen im HPH resultieren aus dem Wärmeverbrauch. Emissionen aus Strom werden nicht aufgeführt, da in den aufgeführten Standorten des LVR-HPH-Netz Ost – wie im Gesamt-LVR – ausschließlich Öko-Strom eingesetzt wird.

Die Betrachtung der Emissionen aus Öko-Strom wird im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den LVR zurzeit analysiert.

Die Emissionen der Mobilität werden gemäß den Umweltzielen in den nächsten Jahren berücksichtigt und ausgewertet.

	Verbrauch Gas (kWh)		Kennz. Gas klimaber. (kWh/ m ² Wohnfläche)		Gesamtmenge CO ₂ - Äquivalente inkl. Vorkette (kg)*	
	2014	1. HJ 2015	2014	1. HJ 2015	2014	1. HJ 2015
LEV Burgstr. 49	86130	83040	0,21	0,2	205378	198010
LEV Lützenkirchener Str. 45	115700	70660	0,29	0,18	275888	168489
LEV Lützenkirchener Str. 155	113660	115500	0,33	0,33	271023	275411
RBK Schulstr. 9	126560	77240	0,29	0,17	301783	184179
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	180500	130670	0,45	0,33	430404	311584
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	168840	159820	0,69	0,66	402600	381092
ME Kölner Str. 135a	81450	59390	0,32	0,23	194218	141616
ME HPZ Kölner Str. 82, Haus 30						
ME Zentrale Kölner Str. 82, Haus 2						

*Quelle: http://www.izu.bayern.de/praxis/detail_praxis.php?pid=0203010101217

Die Gasheizungen werden regelmäßig durch den Schornsteinfeger nach KüO und 1. BImSchV überwacht. Die Grenzwerte werden eingehalten.

7.3 Versiegelte Flächen/ Biodiversität

Die Biodiversität wird an der versiegelten Fläche festgemacht. Bei den nicht versiegelten Flächen handelt es sich um übliche Gärten normaler Haushalte.

Standort	Anzahl Nutzer/ Nutzerinnen	Grundstücksfläche (m ²)	Versiegelte Fläche (m ²)	Versiegelte Fläche (%)
LEV Burgstr. 49	16	1092	500	46%
LEV Lützenkirchener Str. 45	24	1740	445	26%
LEV Lützenkirchener Str. 155	21	1328	862	65%
RBK Schulstr. 9	58	2061	490	24%
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	24	1680	584	35%
ME Kölner Str. 135a	16	898	425	47%
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	20	1200	508	42%
ME HPZ Hs 30 Kölner Str. 82*	33	Das Ausweisen der Gebäudefläche und der versiegelten Fläche für die Gebäude Haus 30 und Haus 2 ist laut Leitung Technik der Klinik nicht möglich. Beide Gebäude befinden sich auf dem Gelände der LVR-Klinik Langenfeld, welche EMAS-validiert ist.		
ME Verw. Hs 2 Kölner Str. 82**	25			

* Bewohner/Bewohnerinnen und/ oder Nutzer/ Nutzerinnen

** Mitarbeitende

7.4 Abfall

Standort	Anzahl Nutzerinnen/ Nutzer	Restmüll	Restmüll	Leerungen der Müllgefäße	Papierbehälter 240 L	Papierbehälter 1.100 L
		1.100 L	770 L			
LEV Burgstr. 49	51	1			wöchentlich	1
LEV Lützenkirchener Str. 45	24	2			wöchentlich	1
LEV Lützenkirchener Str. 155	21	1		1	wöchentlich	1
RBK Schulstr. 9	58	1			wöchentlich	1
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	24	2			wöchentlich	1
ME Kölner Str. 135a	16	1			wöchentlich	2
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	20		1		wöchentlich	1
ME HPZ Hs 30 Kölner Str. 82	33					
ME Verw. Hs 2 Kölner Str. 82	25					

Standort	Anzahl Nutzerinnen/ Nutzer	Restmüll	Restmüll	Restmüll	Leerungen der Müllgefäße
		kg	kg	kg	
LEV Burgstr. 49	51	104,5			wöchentlich
LEV Lützenkirchener Str. 45	24	209			wöchentlich
LEV Lützenkirchener Str. 155	21	104,5		26,4	wöchentlich
RBK Schulstr. 9	58	104,5			wöchentlich
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	24	209			wöchentlich
ME Kölner Str. 135a	16	104,5			wöchentlich
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	20		73,2		wöchentlich
ME HPZ Hs 30 Kölner Str. 82	33				
ME Verw. Hs 2 Kölner Str. 82	25				

Berechnung der Mengen über die Schüttdichte
(Abfallumrechnungstabelle Stadt Wien, Internetrecherche, etc.)

Standort	Papierbehälter kg	Papierbehälter kg	Gesamt Restmüll/ Woche	Gesamt Papier / Woche	Restmüll kg/Nutzer Woche	Restmüll kg/NutzerIn Tag	Papier kg/NutzerIn/ Woche	Papier kg /NutzerIn/ Tag
LEV Burgstr. 49		88	104,5	88	2,0	0,3	1,7	0,2
LEV Lützenkirchener Str. 45		88	209	88	8,7	1,2	3,7	0,5
LEV Lützenkirchener Str. 155		88	130,9	88	6,2	0,9	4,2	0,6
RBK Schulstr. 9		88	104,5	88	1,8	0,3	1,5	0,2
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d		88	209	88	8,7	1,2	3,7	0,5
ME Kölner Str. 135a	48		104,5	48	6,5	0,9	3,0	0,4
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	24	88	73,2	112	3,7	0,5	5,6	0,8
ME HPZ Hs 30 Kölner Str. 82					0,0		0,0	0,0
ME Verw. Hs 2 Kölner Str. 82			29,75	21	1,2	0,2	0,8	0,1

Berechnung der Mengen über die Schüttdichte
(Abfallumrechnungstabelle Stadt Wien, Internetrecherche, etc.)

Standort	Anzahl Nutzerinnen/ Nutzer	Gesamt Restmüll* (kg/Woche)	Restmüll kg/ Nutzerinnen Tag
LEV Burgstr. 49	51	104,5	0,3
LEV Lützenkirchener Str. 45	24	209	1,2
LEV Lützenkirchener Str. 155	21	130,9	0,9
RBK Schulstr. 9	58	104,5	0,3
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	24	209	1,2
ME Kölner Str. 135a	16	104,5	0,9
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	20	73,2	0,5
ME HPZ Hs 30 Kölner Str. 82	33		0,0
ME Verw. Hs 2 Kölner Str. 82***	25	29,75	0,2
GESAMT	272	965,35	5,6

* Gemischte Siedlungsabfälle EWC Code: 20 03 01

*** hier: Anzahl Mitarbeitende

Abfallanfall nach Art (Berechnungen über Umrechnungstabelle der Stadt Wien)

Standort	Anzahl Nutzerinnen/ Nutzer	Gesamt Restmüll* (kg/Woche)	Gesamt Papier** (kg/Woche)	Restmüll kg/ Nutzerinnen Tag	Papier kg /NutzerInn/ Tag
LEV Burgstr. 49	51	104,5	88	0,3	0,2
LEV Lützenkirchener Str. 45	24	209	88	1,2	0,5
LEV Lützenkirchener Str. 155	21	130,9	88	0,9	0,6
RBK Schulstr. 9	58	104,5	88	0,3	0,2
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	24	209	88	1,2	0,5
ME Kölner Str. 135a	16	104,5	48	0,9	0,4
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	20	73,2	112	0,5	0,8
ME HPZ Hs 30 Kölner Str. 82	33			0,0	0,0
ME Verw. Hs 2 Kölner Str. 82***	25	29,75	21	0,2	0,1
GESAMT	272	965,35	621	5,6	3,5

* Gemischte Siedlungsabfälle EWC Code: 20 03 01

** Papier und Pappe EWC Code: 20 01 01

*** hier: Anzahl Mitarbeitende

7.5 Verbrauch Papier/ Materialeffizienz

Es werden überall nur haushaltsübliche Mengen verbraucht. Das Einzige, was darüber hinausgehend identifiziert wurde ist der Verbrauch von Papier.

In 2014 wurden am Verwaltungsstandort Kölner Str.82, Haus 2 in Langenfeld rund 150.000 Blatt Papier verbraucht.

Im ersten Halbjahr 2015 waren es bisher 75.000 Blatt.

Kernindikatoren Papierabfall

Standort	Anzahl Nutzerinnen/ Nutzer	Gesamt Papier** (kg/Woche)	Papier kg /NutzerInn/ Tag
LEV Burgstr. 49	51	88	0,2
LEV Lützenkirchener Str. 45	24	88	0,5
LEV Lützenkirchener Str. 155	21	88	0,6
RBK Schulstr. 9	58	88	0,2
RBK Bgm.-Schmidt-Str. 7d	24	88	0,5
ME Kölner Str. 135a	16	48	0,4
ME Kölner Str. 56, 58a, 58b	20	112	0,8
ME HPZ Hs 30 Kölner Str. 82	33		0,0
ME Verw. Hs 2 Kölner Str. 82***	25	21	0,1
GESAMT	272	621	0,3

** Papier und Pappe EWC Code: 20 01 01

*** hier: Anzahl Mitarbeitende

8. Äußerungen von extern interessierten Kreisen einschließlich Beschwerden

Das LVR-HPH-Netz Ost betreibt im Rahmen seines Managementsystems nach ISO 9001 ein Verbesserungsmanagement, das auch den Umgang mit Beschwerden und externen Anregungen regelt. Zentraler Ansprechpartner ist der Qualitätsmanagementbeauftragte/ Umweltmanagementbeauftragte. Jede Haus- und Einrichtungsleitung nimmt bei der Bearbeitung und Verfolgung jeder einzelnen Eingabe, Beschwerde, Anregung usw. eine zentrale Rolle vor Ort ein.

Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden mit Umweltrelevanz eingegangen.

9. Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, und Dr. Carola Welzl, EMAS-Umweltgutachterin mit der Registrierungsnummer DE-V-0188, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 87 Heime
- 87.2 Stationäre Einrichtungen zur psychosozialen Betreuung, Suchtbekämpfung u.Ä. bestätigen, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

LVR Landschaftsverband Rheinland HPH-Netz

Liegenschaft/en: Verwaltung, HPZ und WB Kölner Straße 82, Haus 2 und 30, Kölner Straße 135a, Langenfeld
WB Kölner Straße 56, 58a, 58 b, Langenfeld
WB und HPZ Burgstraße 49, Leverkusen
WB Lützenkirchnerstraße 45, Leverkusen
WB Lützenkirchnerstraße 155, Leverkusen
WB Bürgermeister-Schmidt-Straße 7d, Burscheid
WB und HPZ Schulstraße 9, Burscheid-Hilgen

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 13.10.2015

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Dr. Carola Welzl, Umweltgutachterin
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0188

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

10. Abkürzungsverzeichnis

1. BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung (Kleinf Feuerungsanlagenverordnung)
Bew.	Bewohnerinnen und Bewohner
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DIN	Deutsches Institut für Normung
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EMAS	Eco- Management and Audit Scheme
EN	Europäische Norm
ff.	Folgende
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
h	Stunde
HJ	Halbjahr
HPH	Heilpädagogische Hilfen
HPZ	Heilpädagogisches Zentrum
IHP	Individuelle Hilfeplanung/ Individueller Hilfeplan
ISO	International Standardisation Organisation
Kennz.	Kennzahl
km	Kilometer
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunden
L	Liter
LED	Leuchtdiode (<i>engl.</i> light-emitting diode)
LVR	Landschaftsverband Rheinland
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
MA	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
Nr.	Nummer
OE	Organisationseinheit
Öko	Ökologisch
PKW	Personenkraftwagen
UMB	Umweltmanagementbeauftragter
usw.	und so weiter
VK	Vollzeitkräfte
z. B.	zum Beispiel